

DIE KIRCHGEMEINDE-
BEILAGE VON
reformiert.



muri – sins
reformiert

ABTWIL
ARISTAU
AUW
BEINWIL

BESENBÜREN
BOSWIL
BÜNZEN
BUTTWIL

DIETWIL
GELTWIL
KALLERN
MERENSCHWAND

MURI
MÜHLAU
OBERRÜTI
SINS



Die gelben Blätter zeigen, dass der Winter naht.

EDITORIAL

Saat und Ernte - Frost und Hitze - Tag und Nacht (1. Mose 8,22)

Der Sommer neigt sich mit grossen Schritten dem Ende entgegen und ein hoffentlich goldener Herbst steht uns bevor. Persönlich schätze ich diese Zeit mit den kühler werdenden Temperaturen und den farbigen Blättern, die wir bei einem Spaziergang bestaunen können.

Der Herbst ist die Zeit der Ernte und der Vorbereitung auf den Winter, währenddem die Natur eine Art «Auszeit» geniessen kann. Mich fasziniert der einmalige Lauf der verschiedenen Jahreszeiten. Jede hat ihre spezifischen Eigenheiten. Der Frühling, welcher die Natur zum Blühen bringt, der Sommer, welcher zum Beispiel die Trauben mit der nötigen Sonne versorgt, der Herbst als Erntezeit und als Übergang zur ruhigeren Zeit im Winter.

Dieser schöpfungsgemässe Wechsel der verschiedenen Jahres-Zeiten versetzt mich ins Staunen und lässt mich dankbar werden gegenüber unserem himmlischen Schöpfer.

Gerade wenn die Natur aus dem Gleichgewicht gerät, ermutigt uns die folgende Zusage von Gott an Noah. Sie hilft uns, auf Gottes Zusage zu vertrauen und unseren Beitrag zur Erhaltung der einmaligen

Schöpfung zu leisten: «Von nun an soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht, solange die Erde besteht!» (Genesis 8,22)

Dieser Wechsel zwischen Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht ist ein fester Bestandteil unserer Welt. Er hilft uns, nicht in einer Selbstverständlichkeit zu verharren, sondern in ihm Gottes fürsorgliches Handeln an uns zu erkennen. Es ist alles andere als selbstverständlich, bei einer Ernte aus dem Vollen schöpfen zu können. Wenn die Natur ihre Eigenheiten auslebt, merken wir, dass es einmal im Herbst nicht die feinen Äpfel gibt, falls der Frost in der Blüte des Frühlings zugeschlagen hat. Oder dass es zu Ernteausfällen kommt, wenn das Gemüse im Sommer zu trocken hatte.

Wenn wir unser Vertrauen auf den Schöpfer setzen, der die Natur und die Geschehnisse auf dieser Welt in seiner Hand hält, hilft uns dies, daran festzuhalten, dass er uns mit dem versorgt, was wir zu einem gelingenden Leben benötigen.

ROMAN BAMERT, SOZIALDIAKON

MONATSSPRUCH

Jesus Christus spricht: Das Reich Gotts ist mitten unter euch.

Lk 17,21



GLAUBENSFRAGEN

Ist es noch sinnvoll von «Schöpfung» zu reden?

NATURWISSENSCHAFT. Seit rund 200 Jahren nimmt das menschliche Wissen über die Welt und die Natur explosionsartig zu. Wir verstehen heute viele Zusammenhänge in Biologie, Astronomie, Chemie und Physik, die noch unsere Urgrosseltern nicht verstanden haben. Darum gibt es auch schon länger – gerade aus der Ecke der Naturwissenschaften – die Stimmen, die sagen, man solle aufhören, von Gott, dem Schöpfer zu sprechen. Wir wüssten es heute ja besser.

BREITER. Wer so argumentiert, hat aber die Tragweite des Konzeptes «Schöpfung» nicht wirklich verstanden. Schöpfung ist viel mehr als nur eine Art Tatsachenbeschreibung, wie es damals zu Beginn der Welt gewesen sei. Um die chemischen und physikalischen Entstehungsprozesse der Welt zu verstehen, brauchen wir die Bibel tatsächlich nicht (mehr). Wer aber von Schöpfung spricht, meint, dass diese Welt seit ihrer Entstehung in der Hand Gottes ist. Wer «Schöpfung» sagt, will sagen, dass diese Welt nicht einfach für sich steht, sondern nur in ihrem Gegenüber zu Gott wirklich Welt ist.

VERANTWORTUNG. Das tönt relativ abstrakt. Es wird aber da ganz konkret, wo es um Verantwortung für diese Welt geht. Ich, als Einzelperson, und wir, als Menschheit, können mit dieser Welt nicht einfach machen, was wir wollen. Wir haben eine Verantwortung nicht nur unseren Nachkommen gegenüber, sondern auch gegenüber dem Schöpfer, aus dessen Hand die Schöpfung kommt. Wir sind Teil der Schöpfung Gottes, wie so vieles andere auch – dass wir die Krone der Schöpfung seien, steht nicht in der Bibel.

GÄSTE. Wir sind also dazu aufgerufen, uns auf dieser Welt so zu bewegen, wie wenn wir bei jemandem auf Besuch sind. Da trampelt man nicht einfach mit dreckigen Schuhen auf dem Stubenteppich herum und schmeisst mit Blumenvasen um sich. Die Welt ist mehr als eine Ansammlung von chemischen Bausteinen, die man nach Lust und Laune ausbeuten kann. Sie ist ein geordnetes Ganzes, in dem wir lediglich zu Gast sind. Das ist untrennbar mitgemeint, wenn jemand von Schöpfung spricht. Darum dürfen wir nicht aufhören, die Welt als Schöpfung zu denken.

MICHAEL RAHN

AUS DER KIRCHENPFLEGE



- Ende August hat die Kirchenpflege in einer zusätzlichen Sitzung das Budget beraten. Die in diesem Jahr beschlossenen Massnahmen zeigen Wirkung. Das prognostizierte Defizit beträgt im Jahr 2026 knapp Fr. 25'000.-. Für das kommende Jahr zeigt der Finanzplan sogar einen Ertragsüberschuss.
- Die eine der beiden Hypotheken, die für den Umbau des Kirchgemeindehauses aufgenommen werden mussten, läuft im Jahr 2026 aus. Die Kirchenpflege hat beschlossen, die Hypothek nicht zu erneuern. Es ist genügend Liquidität vorhanden. So können Zinskosten gespart werden.
- Angesichts der knappen Personaldecke hat die Kirchenpflege beschlossen, das Arbeitspensum von Pfarrer Michael Rahn bis zum Ende der laufenden Amtsperiode, Ende 2026, für ein weiteres Jahr stellvertretungsweise von 50% auf 60% aufzustocken.

KOLLEKTEN

Vielen Dank für die Kollekten!
August 2025

- mission 21
Kantonalkollekte Fr. 128.–
- Cartons du Coeur
Aargau Fr. 237.–

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Es fanden keine kirchlichen Handlungen statt.

IMPRESSUM

«muri sins | reformiert» ist das Informationsblatt der Reformierten Kirche Muri Sins.

Redaktion: Pfr. Michael Rahn, Sandra Hofherr und Claudia Marfurt Stalder

Sekretariat: Maiholzstrasse 24, 5630 Muri, Tel. 056 664 11 40
info@ref-muri-sins.ch

Adresse und Versand: Reformierte Kirche Muri Sins, Maiholzstrasse 24, 5630 Muri, Tel. 056 664 11 40
info@ref-muri-sins.ch

Auflage: 2600 Exemplare
Druck: DZZ Druckzentrum Zürich

Redaktionsschluss:
Für die November-Ausgabe:
Dienstag, 7. Oktober 2025

INTERVIEW

Katja Wildi hat die Ausbildung zur Sozialdiakonin begonnen

VERÄNDERUNG/ Während vielen Jahren hat Katja Wildi in unserer Kirchgemeinde als Katechetin gearbeitet und viele Kinder im Unterricht, in Familiengottesdiensten, im Jugendatelier und auch im Vorgänger des Teenstreff begleitet. Mit dem Beginn ihrer Ausbildung am TDS in Aarau beginnt für sie ein neuer Lebensabschnitt.

SINS. Aufgewachsen ist Katja Wildi in Sins. Aber kaum war die Schule beendet, zog es sie fort. Zuerst ging sie für ein Jahr ins Tessin, um Italienisch zu lernen und anschliessend begann sie eine Lehre als Hotelfachassistentin. Später machte sie die Hotelfachschule und arbeitete zuletzt als Direktionsassistentin in verschiedenen, namhaften Hotels unter anderem in Arosa und Vitznau. Doch mit der Familiengründung zog es Katja Wildi zurück nach Sins. Kinder und Arbeiten an einer Hotelreception, dass ging nur schwer zusammen. So wurde sie zuerst einmal Hausfrau und Mutter.

KATECHETIN. Als das jüngere Kind in den Kindergarten kam, hatte ihre Mutter, die als Katechetin für unsere Kirchgemeinde arbeitete, einen Vorschlag: Werde auch Katechetin. Da kann man gut auch in einem kleinen Pensum arbeiten, das man rund um die eigenen Kinder herumplanen kann. Katja Wildi war nicht begeistert. Auch die Motivationskünste des damaligen Sozialdiakons Gerald Weihrach fruchteten noch nicht. Aber immerhin liess sie sich dazu motivieren, als freiwillige Mitarbeiterin bei den Familiengottesdiensten mitzumachen und fand das Arbeiten mit Kindern je länger je faszinierender. Und plötzlich stand Gerald Weihrach wieder vor der Tür. «Du, ich hätte da in Oberrüti zwei Stunden, für die ich keine Katechetin habe, das kannst du sicher.» Katja Wildi hatte ein ziemlich mulmiges Gefühl vor ihrer ersten Schulstunde. Doch dieses ist längst einer grossen Freude am Unterrichten gewichen. Nicht zuletzt dank einer fundierten Ausbildung durch die Landeskirche.

BEGEGNUNGEN. Auch heute noch unterrichtet Katja Wildi gerne. Vor allem die Beziehung zu den Kindern ist ihr ein wichtiges Anliegen. Sie freut sich, wenn sie im Dorf oder im Zug ihren ehemaligen Schülerinnen und Schülern begegnet und von diesen freundlich gegrüsst wird. Ein Zeichen, dass sie offensichtlich nicht alles falsch gemacht hat. Aber nun geht sie einen Schritt weiter. Sie möchte ihr Aufgabengebiet erweitern und auch mehr Einblick in den «Maschinenraum» der Kirchgemeinde bekommen. Vor allem aber möchte sie vermehrt auch mit älteren und alten Menschen arbeiten. Auf ihren ersten Geburtstagsbesuch bei einer Seniorin oder einem Senior freut sie sich schon jetzt. Ihren Arbeitsplatz hat sie im Reformierten Pfarramt am Einhornkreisel bezogen. Jetzt im Sommer steht die Türe offen als Einladung zum Eintreten. Katja Wildi freut sich auf Begegnungen mit unbekannten Menschen, aber auch mit Menschen, die sie schon lange aus dem Dorfleben kennt und denen sie nun in einer neuen Rolle begegnen kann.

STUDIUM. Die Ausbildung zur Sozialdiakonin ist für Katja Wildi ein Aufbruch. «Ich wollte meine Komfortzone verlassen» bemerkt sie während des Gesprächs. Die Ausbildung bedeutet, dass sie während zwei Tagen in Aarau die Schulbank drückt. Die meisten anderen Studierenden könnten vom Alter her ihre Kinder sein. Das ist für sie einerseits eine Herausforderung, andererseits auch eine Bereicherung. Sie findet es spannend, wie ihre Mitstudierenden ganz andere Perspektiven auf viele Themen einbringen. Thematisch geht es im Studium im Moment einerseits darum,



Katja Wildi vor dem Eingang zum Reformierten Pfarramt in Sins.

«Ich bin voller Energie und fühle mich wie eine 25-Jährige.»

KATJA WILDI

einen Überblick über die Bibel zu gewinnen und andererseits ist das Fach Psychologie angesagt. Darauf freut sich Katja Wildi besonders. Sie möchte gerne mehr über Gesprächsführung erfahren und wie sie gut zuhören und auf verschiedene Menschen eingehen kann.

HOBBYS. In ihrer Freizeit ist Katja Wildi gerne in den Bergen. Sie liebt es, aus dem Tal in die Höhe zu steigen. Das ist für sie schon fast ein spiritueller Akt; weg aus dem Alltag, hinein in eine andere Realität. Hier kann sie Kraft schöpfen und in einer ganz bestimmten Weise auch Gott näherkommen. In den Ferien sind sie und ihr Partner oft mit dem Camper unterwegs. Sie liebt daran das Spontane und Unkomplizierte. Ihre Spontaneität und ihr Improvisationsgeschick wird sie wohl auch während ihrer Ausbildung in den kommenden vier Jahren das eine oder andere Mal brauchen können.

MICHAEL RAHN

REFORMIERTER FRAUENVEREIN / ERNTEDANK-GOTTESDIENST

Mittwoch, 15. Oktober, 15.30 Uhr
Ref. Kirchgemeindesaal Muri
Toto und Pizza

Die Römer hatten «Brot und Spiele», beim Frauenverein nennen wir es «Toto und Pizza». Nach einer lockeren Aufwärmrunde steigen wir in den Ring und spielen Toto: Anschliessend bestellen wir Pizzas und geniessen diese gemeinsam bei einem Glas Wein, Most oder Sauser.

Wann 15.30 Uhr
Wo Kirchgemeindesaal Muri
Auskunft bei C. Marfurt Tel. 056 664 22 27
frauenverein@ref-muri-sins.ch

Freitag, 31. Oktober, 15.30 Uhr
Aussichtsturm Maiengrün
Freitagswanderung

Wir wandern von Othmarsingen via Maiengrün nach Hägglingen, 10km.

Treffpunkt 9.50 Uhr
Wo Bahnhof Muri, Mittelperron

Anmeldung bis Freitag 24. Oktober bei Ursula Howoldt Tel. 079 764 93 05 / ursula.howoldt@ref-muri-sins.ch



Sonntag, 19. Oktober 10.00 Uhr
Ref. Kirche Muri

Erntedank-Gottesdienst für Gross und Klein

Die meisten Menschen in der Schweiz haben von vielen Dingen mehr als genug. Wir überlegen in diesem Gottesdienst, was wir alles haben und sagen danke dafür. Selbstverständlich ist dies alles nicht. Was trägt uns, wenn der Erfolg ausbleibt oder Altvertrautes wegbriecht? Familien mit Kindern, aber auch Erwachsene sind herzlich willkommen.

Gestaltet wird der Gottesdienst von Patrick Morghen und Pfarrer Michael Rahn.

Wann 19. Oktober 2025, 10.00 Uhr
Wo Reformierte Kirche Muri

SENIOREN / ÖK. GOTTESDIENSTE

Freitag, 24. Oktober, 14.30 Uhr
Ref. Kirchgemeindesaal

Seniorenachmittag: Zu wenig Geld - was tun?

Den meisten Seniorinnen und Senioren geht es bei uns zum Glück finanziell einigermaßen gut. Aber auch in der reichen Schweiz kann im Alter aus den verschiedensten Gründen das Geld knapp werden. Der Leiter der sozialen Dienste Muri, Reto Huber, erklärt das Schweizer Sozialsystem und zeigt, was man tun kann, wenn das Haushaltsbudget ein vorübergehendes oder dauerhaftes Loch hat.



Anschliessend Kaffee und Zvieri.

Mittwoch, 29. Oktober, 19.00 Uhr
Krypta Klosterkirche Muri

Ökumenisches Taizé-Gebet

Miteinander singen und beten – das Taizé-Gebet besteht aus meditativen, wiederholten Gesängen, kurzer Stille, Gebet und Bibeltexten. Die Krypta des Klosters mit ihrer schönen Akustik bilden einen wunderbaren Rahmen für diese Gebete.

Ökumenisch gestaltet von Jessica Zemp, kath. Pfarreiseelsorgerin und Pfr. Michael Rahn.



BILD: CHRISTIAN PULFRICH/WIKICOMMONS

RÜCKBLICK / AUSBLICK

Unsere Angebote: Wegbegleitung und Besuchsdienst Plus

WEGBEGLEITUNG. Seit 2015 besteht in unserer Kirchgemeinde das Angebot «Wegbegleitung», das in Zweiertandems von freiwilligen Mitarbeitenden und Ratsuchenden Unterstützung in der Bewältigung von herausfordernden Lebenssituationen anbietet. Das Ziel unseres Angebotes ist es, Farbe in die oftmals nicht einfachen Fragestellungen zu bringen. Schritt für Schritt wird gemeinsam die zu Beginn abgesprochene Thematik angegangen und nach individuellen Lösungsansätzen gesucht. Unterschiedliche Menschen wenden sich an uns, um in der Bewältigung einer speziellen Lebenssituationen unterstützt zu werden. Wenn gemeinsam die Fragestellung gelöst werden konnte, so herrscht bei allen Beteiligten grosse Freude und Dankbarkeit. Eine Investition in das Leben von einzelnen Menschen, die sich lohnt!

BESUCHSDIENST PLUS. Ergänzend gibt es seit einiger Zeit das Angebot „Besuchsdienst Plus“. Dieses ermöglicht regelmässige Kontakte zwischen Freiwilligen und Besuch-



BILD: ADOBE STOCK

ten. Die «Hauptaufgabe» besteht darin, eine Abwechslung in den vielleicht etwas eintönigen Alltag der Besuchten zu bringen. Gemeinsam auszutauschen oder eine kleine Aktivität zu gestalten kann sich zu einem Highlight innerhalb der Woche entwickeln. Oftmals entstehen innerhalb der Tandems freundschaftliche Beziehungen. Diese wirken sich stärkend auf die einzelnen involvierten Persönlichkeiten aus.

FREIWILLIGE. Unser beiden sozialdiakonischen Angebote leben vom Einsatz von Freiwilligen, die Ihre Zeit zum Wohl der ihnen anvertrauten Menschen investieren. Aktuell sind wir bei beiden Angeboten auf der Suche nach weiteren Freiwilligen. Die Chance für eine spezielle Erfahrung wartet auf diejenigen, welche sich in den beiden Tätigkeitsfelder engagieren. Wäre das etwas für Sie?

ROMAN BAMERT

UNTERSTÜTZUNG IN HERAUSFORDERNDEN LEBENSITUATIONEN: WEGBEGLEITUNG

Wir begleiten Menschen z.B. in administrativen Fragen, in der Arbeits- oder Wohnungssuche oder im Erlernen der deutschen Sprache. Gerne besprechen wir Ihr Anliegen in einem unverbindlichen Erstgespräch.

DAS ANGEBOT FÜR ABWECHSLUNG IM ALLTAG: BESUCHSDIENST PLUS

Wünschen Sie sich jemanden, mit dem Sie regelmässig im Austausch sein können und, neben Gesprächen, kleine Aktivitäten zu unternehmen? Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Wir sind gerne für Sie da.

GESUCHT: FREIWILLIGE MITARBEITENDE IN DER WEGBEGLEITUNG

Freiwillige Mitarbeitende, die gerne anderen Menschen mit ihrer Lebenserfahrung und ihren Fähigkeiten in der Bearbeitung herausfordernder Situationen unterstützen möchten, sind bei uns genau am richtigen Ort! Eine Erweiterung Ihres Horizonts ist garantiert. Gerne erläutert Ihnen Roman Bamert Ihre Einsatzmöglichkeiten.

GESUCHT: FREIWILLIGE MITARBEITENDE IM BESUCHSDIENST PLUS

Verschenken Sie gerne Zeit an andere Menschen und sind offen für neue Begegnungen? Für ein Kennenlerngespräch stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Roman Bamert, Sozialdiakon
056 664 01 86, roman.bamert@ref-muri.sins.ch

AUSBLICK

Aufbrechen und Ankommen

SAMSING-GOTTESDIENST / Am Samstag, den 25. Oktober findet der nächste SamSing-Gottesdienst statt. In bewährter Tradition singen wir neuere Lieder, die von der Kirchenband Sound Lights begleitet werden. Die klassische Predigt wird durch einen andersartigen Impuls ersetzt. Anschliessend an den Gottesdienst findet ein Apéro statt. Beginn ist um 18.00 Uhr.



BILD: ZUG

Im SamSing-Gottesdienst ist das gemeinsame Singen mit der Kirchenband «Sound Lights» sein wichtiger Bestandteil.

GEFÜHLE. Eine Ferienreise, ein Umzug, ein neuer Arbeitsort – all diese Lebensabschnitte handeln davon, dass man irgendwo aufbricht und an einem anderen Ort ankommt. Das löst vielfach Vorfreude aus auf das, was jetzt dann alles (hoffentlich) Schönes und Aufregendes geschehen wird. Das kann aber auch Ängste auslösen. Was kommt da auf mich zu? Bin ich der Herausforderung gewachsen? Ist mir das neue Umfeld wohlgesinnt?

RUTH. Auch die Bibel ist voll von Geschichten über Aufbrüche und Ankünfte. Da ist zum Beispiel die Geschichte von Abram, der von Gott den Auftrag erhält mit seiner Familie aus seiner Heimat fortzugehen. Er bekommt im Laufe der Geschichte den neuen Namen Abraham und findet nach langer Wanderung eine neue Heimat. Oder da sind die Geschichten des Apostels Paulus, der sich aufmacht, um

die neue Botschaft von Jesus in die heutige Türkei und nach Griechenland zu tragen. Und dann ist auch noch die Geschichte von Ruth, einer Frau, die aus Treue zu ihrer Schwiegermutter ihre Heimat verlässt und mit dieser in deren Heimat zieht. Diese Geschichte wird uns durch den Gottesdienst begleiten. Mit der Methode des Bibliologs werden die Figuren der Geschichte die Teilnehmenden zum Nachdenken anregen und zu ihnen sprechen.

MUSIK. Wer ein Instrument spielt und Lust hat, sich einmal oder auch längerfristig aktiv im SamSing-Gottesdienst in der Kirchenband Sound Lights zu beteiligen, kann sich beim Bandleader Mario Ineichen (079 332 68 67, mario_ineichen@emailpostfach.ch) melden.

MICHAEL RAHN

VERSCHIEDENES / BESUCHSDIENST

Samstag, 25. Oktober von 17.00 - ca. 19.45 Uhr
Reformierte Kirche Muri

Neuzuzüger-Anlass

Seit einigen Jahren begrüssen wir Menschen, die in unsere Kirchgemeinde ziehen, mit unserem Flyer „reflexion“ und einem kleinen Präsent. Zudem laden wir sie zu einem ungezwungenen Anlass in unsere Räumlichkeiten in Muri ein. Unser Kirchgemeindegebiet erstreckt sich über 16 politische Gemeinden. Pro Jahr entsteht eine Vielzahl neuer reformierte Haushalte. Wir hoffen, dass sich diese Personen in ihrem Dorf gut einleben, und sich auch bald in unserer Kirchgemeinde heimisch fühlen. Am Neuzuzüger-Anlass wollen wir uns selbst und unsere Angebote als Reformierte Kirche Muri Sins vorstellen, einen SamSing-Gottesdienst erleben und die Gele-

genheit für Fragen und den gegenseitigen Austausch am anschliessenden Apéro geben. Für unsere kleinen Gäste steht eine Kinderspielecke bereit. Der diesjährige Neuzuzüger-Anlass startet am Samstag, 25. Oktober, 17.00 Uhr, in den Räumen der Reformierten Kirche Muri, Maiholzstrasse 24. Der Anlass dauert bis ca. 19.45 Uhr.

Die Einladungen wurden persönlich verschickt. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine Anmeldung bis zum 20. Oktober beim Sekretariat in Muri: 056 664 11 40 oder info@ref-muri-sins.ch

Älteren Menschen im Muri am Geburtstag eine Freude schenken

Nebst den Pfarrpersonen, der Sozialdiakonin und dem Sozialdiakon besuchen in unseren Dörfern mehrere Freiwillige Personen über 80 an ihrem Geburtstag und überbringen diesen im Namen der Kirchgemeinde ein kleines Präsent.

Wir suchen **per 01.01.2026** eine weitere Person für **Muri**, um den Jubilarinnen und Jubilaren am Geburtstag eine Freude zu

bereiten. Die genaueren Details zu dieser Aufgabe erklären wir Ihnen gerne in einem unverbindlichen Kennenlerngespräch.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Sozialdiakon Roman Bamert
056 664 01 86 oder
roman.bamert@ref-muri-sins.ch
kommt gerne mit Ihnen ins Gespräch.

VERSCHIEDENES

Probentermine:
Freitag, 24. und 31. Oktober sowie 7. und 14. November
jeweils um 20.00 Uhr in der ref. Kirche Muri

Projektchor für den Gottesdienst am 16. November

Gemeinsames Singen tut gut, verbindet einander und lässt einen ein Gefühl haben wie «Sterne im Bauch». Wenn Sie das erleben möchten, dann machen Sie mit beim Projektchor! Die Freude am gemeinsamen Singen ist die einzige Voraussetzung. Alle - auch neue Stimmen, Jung und Alt - sind herzlich willkommen.

Der Projektchor hat schon einige Male im Gottesdienst mitgewirkt und ist inzwischen schon gut «eingesungen». Neue

Mitwirkende dürfen also mit tragender Unterstützung rechnen. Nach den vier Proben (Daten siehe oben), singen wir im Gottesdienst am Sonntag, 16. November. Anschliessend findet die Herbst-Kirchgemeindeversammlung statt

Informationen und Anmeldung an Katharina Hurni oder Bettina Lukoschus.

E-Mail: katharina.hurni@ref-muri-sins.ch
Tel. 056 631 87 75



BILD: BETTINA LUKOSCHUS

Haben Sie Lust zum Mitsingen?

MEDITATION

Manchmal schaust du zurück auf die Wege, die du schon gegangen bist.

Viele waren sonnig, der Wind im Rücken, Blüten am Rande und es ging leicht voran.

Doch gab es auch die dunklen Täler, schmale Schluchten, Steine und Stolperfallen.

Ich wünsche dir, dass du dich gesegnet weisst, wenn du zurückschaust.

Und deine Schritte setzt mit der Zuversicht, behütet und begleitet zu sein, wohin dich deine Wege auch führen.

TINA WILLMS

LESERBILD DES MONATS



Seniorenreise vom 10. September 2025 über den Klausenpass. Obwohl Regen angesagt war, genossen über siebzig Personen den wunderbaren Ausflug bei recht gutem Wetter. Bild: Sandra Hoffherr

SENDEN SIE UNS IHR LIEBLINGSBILD AN:
INFO@REF-MURI-SINS.CH
HERZLICHEN DANK!

«HEILIGENLEXIKON»

Ob als heilig verehrt oder nicht, es gab im Laufe der Jahrhunderte viele Menschen, die aus ihrem Glauben hinaus zu Vorbildern für andere Menschen wurden. Eine Auswahl von ihnen aus verschiedenen Kirchen und verschiedenen Jahrhunderten wird in dieser Rubrik vorgestellt.

Franziskus von Assisi

Der Hl. Franziskus ist schon fast der Heilige par Excellence. 1281 geboren, wuchs er als Sohn eines reichen Tuchhändlers auf und begann im elterlichen Geschäft mitzuwirken. Als junger Mann geriet Franziskus zwei Jahre lang in Kriegsgefangenschaft. Diese Zeit scheint ihn tief geprägt zu haben. Er begann, aus dem Geschäftsvermögen Almosen an Bettler zu verteilen, bis er sich 1207 öffentlich von seinem Vater lossagte. Von nun an lebte er als Einsiedler ausserhalb der Stadt. Die Anweisungen von Jesus an seine Jünger zu einem Leben und Wirken in Armut nahm er wörtlich. Schon bald stiessen erste Gefährten zu Franziskus. Zwei Jahre nach dem Beginn seines Einsiedlerlebens gelang es ihm, vom Papst eine Genehmigung für seine Gemeinschaft zu bekommen. Die in strikter Armut lebenden Wandermönche wurden im Volk bald sehr beliebt und erhielten grossen Zulauf. Die Franziskaner wurden zum Vorbild für manch anderen Bettelorden, der in dieser Zeit gegründet wurde. Gegen Ende seines Lebens zog sich Franziskus aus der Ordensleitung zurück. In dieser Zeit soll er in einer mystischen Vision auch an



Füssen und Händen die Kreuzeswunden empfangen haben. Vom vielen Fasten geschwächt, verstarb er am 3. Oktober 1226. Bereits zwei Jahre später wurde er, der von der Bevölkerung bereits zu Lebzeiten als Heiliger verehrt wurde, in Rom heiliggesprochen.

MICHAEL RAHN

GOTTESDIENSTE & VERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK

DIENSTAGS 9 - 11 Uhr Pfarramt Sins beim Kreisel	Offenes Pfarramt Sins Herzlich willkommen zu Kaffee oder Tee und zu einem Schatz.
FERIENPAUSE 29.9. BIS 14.10.2025	
DONNERSTAGS 9 - 11 Uhr Im Pfarrhaus Muri	Generationentreff Alle sind herzlich willkommen zu Kaffee oder Tee und zu einem Austausch unter Generationen
SONNTAG 5. OKTOBER 10.00 Uhr, Sins Muri	Gottesdienst im Zentrum Aettenbühl mit Pfrn. Maria Doka kein Gottesdienst in Muri
DIENSTAG 7. OKTOBER 19.15 Uhr, Muri	«Aus-Zeit» - Abendmeditation Ref. Kirchgemeindesaal Muri
SONNTAG 12. OKTOBER 10.00 Uhr Muri	Gottesdienst in der Ref. Kirche Muri mit Pfrn. Bettina Lukoschus; Mitwirkung Männerchor Sins, anschliessend Apéro
MITTWOCH 15. OKTOBER 15.30 Uhr, Muri	Frauenverein: Toto und Pizza im Kirchgemeindesaal (siehe Innenseite)
SONNTAG 19. OKTOBER 10.00 Uhr Muri	Generationengottesdienst Erntedank in der Ref. Kirche Muri mit Pfr. Michael Rahn und P. Morghen; anschliessend Möschtl-Apéro
DIENSTAG 21. OKTOBER 19.15 Uhr, Muri	«Aus-Zeit» - Abendmeditation Ref. Kirchgemeindesaal Muri mit Pfrn. B. Josef
MITTWOCH 22. OKTOBER 9.00 Uhr, Muri 13.30 Uhr Muri	Gottesdienst im Altersheim St. Martin mit Pfr. Michael Rahn Jugendatelier mit Jugendarbeiterin Christa Dort
FREITAG 24. OKTOBER 14.30 Uhr Muri	Seniorenachmittag: «Zu wenig Geld - was tun?» im Kirchgemeindesaal mit Pfr. Michael Rahn (siehe Innenseite)
SAMSTAG 25. OKTOBER 18.00 Uhr Muri 19.00 Uhr Muri	SamSing-Gottesdienst in der Ref. Kirche mit Pfrn. B. Josef und Pfr. M. Rahn; Mitwirkung «Sound Lights» Teenstreff im Jugendraum des Pfarrhauses mit Jugendarbeiterin Christa Dort SONNTAG 26. OKTOBER kein Gottesdienst
DIENSTAG 28. OKTOBER 10.00 Uhr, Boswil	Gottesdienst im Solino - Wohnen im Alter mit Pfrn. B. Josef
MITTWOCH 29. OKTOBER 15.00 Uhr Muri 19.00 Uhr Klosterkirche Muri	Mädelsclub im Jugendraum des Pfarrhauses mit Jugendarbeiterin Christa Dort Ökumenisches Taizégebet in der Krypta der Klosterkirche Muri mit Pfr. Michael Rahn und Pfarreiseelsorgerin Jessica Zemp
DONNERSTAG 30. OKTOBER 10.30 Uhr pflegimuri 14.00 Uhr Pfarrhaus Muri	Gottesdienst im Raum der Begegnung der pflegimuri mit Sozialdiakonin Maria Trost Frauenverein: Spieltreff mit Ursula Howoldt
FREITAG 31. OKTOBER	Frauenverein: Freitagswanderung Maiengrün (siehe Innenseite)
SAMSTAG 1. NOVEMBER 10.30 Uhr pflegimuri	Ökumenischer Gottesdienst zu Allerheiligen im Dachsaal der pflegimuri mit Sozialdiakonin Maria Trost und Spitalseelsorger Simon Meier
SONNTAG 2. NOVEMBER 10.00 Uhr Muri 10.00 Uhr Sins	Gottesdienst mit Abendmahl zum Reformationssonntag in der Ref. Kirche Muri mit Pfrn. Bettina Lukoschus Gottesdienst mit Abendmahl zum Reformationssonntag im Zentrum Aettenbühl mit Pfrn. Maria Doka

ADRESSEN

SEKRETARIAT
Claudia Marfurt Stalder und Sandra Hoffherr, Maiholzstrasse 24 5630 Muri, Tel. 056 664 11 40 info@ref-muri-sins.ch
Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 9.00 bis 11.00 Mo, Di und Do 14.00 bis 16.00
Ferien 6. bis 10. Oktober.
Di und Do 9.00 bis 11.00, 14.00 bis 16.00

PFARRPERSONEN
Pfrn. Brigitta Josef Rahn
Maiholzstrasse 24, 5630 Muri
Tel. 077 524 65 93
brigitta.josef@ref-muri-sins.ch
Pfrn. Bettina Lukoschus
Mattenacker 2, 5628 Aristau-Althäusern
Tel. 056 664 50 74
bettina.lukoschus@ref-muri-sins.ch
Pfr. Michael Rahn, Maiholzstrasse 24 5630 Muri, Tel. 077 524 88 26 michael.rahn@ref-muri-sins.ch
Pfrn. Maria Doka
Tel. 079 786 76 53 maria.doka@ref-muri-sins.ch

SOZIALDIAKONIE/ WEGBEGLEITUNG
Roman Bamert, Tel. 077 459 43 85 roman.bamert@ref-muri-sins.ch wegbegleitung@ref-muri-sins.ch

SOZIALDIAKONIE/KATECHESE
Katja Wildi, Tel. 077 410 53 31 katja.wildi@ref-muri-sins.ch

JUGENDARBEIT
Christa Dort, Tel. 077 446 89 82 christa.dort@ref-muri-sins.ch

KIRCHENPFLEGE PRÄSIDIUM
Iris Steiger, Tel. 079 779 17 67 praesidium@ref-muri-sins.ch

SIGRISTIN
Ágota Keusch-Marton, Tel. 079 518 87 96 agota.keusch-marton@ref-muri-sins.ch
Ursula Howoldt, Tel. 079 764 93 05 ursula.howoldt@ref-muri-sins.ch